Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 51

Artikel: Seit ihr Weihnacht-bereit?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649610

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

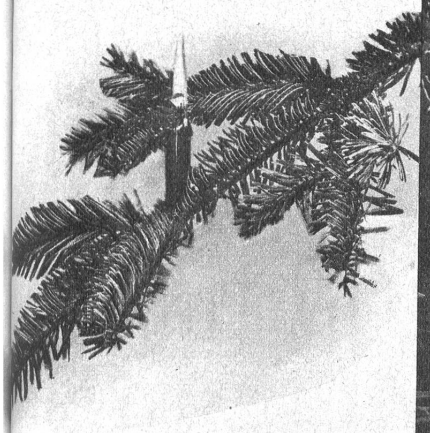
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

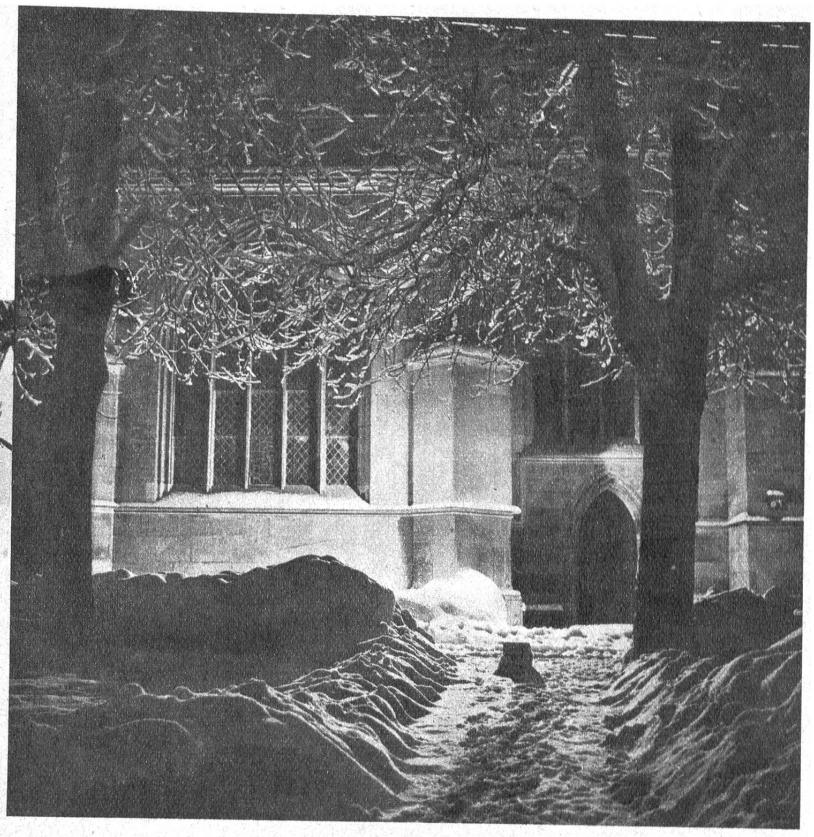
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SEIT IHR WEIHNACHT-BEREIT?





Ihr lieben Leute, habt ihr eure Herzen
wohl aufgeräumt? Sind eure Seelenfenster
von Sorgen frei, wie blanke Kinderaugen?
Ist eure Hast besänftigt? Habt ihr Frieden?
Habt ihr für einen Tag den Wahn vergessen,
dem diese Welt nachjagt ... besinnungslos ...
und den sie Leben nennt in ihrer Blindheit ... ?

Bedenkt, ein andres Leben ist verheissen
dem, der mit wachen Ohren einwärts horcht.
In unsern Herzen soll der Stern erscheinen,
der über jenem stillen Stalle stand
und auf das Kind der Kinder niederstrahlte.
Hell leuchten soll der alte Wunderstern
ob jedem Herzen, das zur Krippe ward
und sich bereitete, das Kind zu hegen,
das ewig neu in dieser Welt erscheint!

Wie oft gebar ein Herz, von Not erschüttert,
von Freude tief gerührt, von neuer Liebe
erleuchtet, ihn, den Herrn des ewigen Lebens!
Wie oft erschollen himmlische Gesänge
in nächtlichen Gefilden toter Seelen,
bis sie erbebten und zum Stalle liefen,
den Herrn zu schauen, den der Stern verkündet!
Wie oft auch zogen jene gläubigen Weisen
durch weite Wüsten menschlichen Geschehens
und riefen Preis und Lob dem neuen König!

Und dann: Wie oft erlosch in uns der Stern!
Und wie erlosch das Bild des Neugeborenen!
Es breitete die alte Wüste sich
durch unsern Tag und frass das Grün der Seelen!
Und Schlimmeres geschah in uns: Herodes
der Bösgesinnte, sandte seine Schergen
und trachtete dem Kindlein nach dem Leben!
Denn dies versteht der eigensüchtige König:
Sein Reich muss sterben, wenn das Kindlein lebt!
Gewalttat, Dünkel, Prunk und Pracht und Lüge,
Bedrückung armer Brüder, sündiger Wucher,
erlahmte Tugend ohne Glut und Liebe:
Dies alles stirbt, sobald das Kindlein wächst!
Drum trachtet er nach seinem jungen Leben!

Ach, liebe Leute, treibt den Herrn Herodes
aus euren Herzen, so er drinnen haust!
Ihr sagt, ihr kennt ihn nicht? Gebt acht, er tarnt sich!
Trägt einen grauen Mantel braver Sorge
und strenger Angst ums schweissverdiente Brot.
Gebt acht, im Namen wohlerlaubter Sorgen
begeht er dies und das ... vergisst die Brüder,
die einesam hungern, wirft den armen Flüchtling
von seiner Schwelle ... immerdar in Sorge!

Des Kindleins erste Botschaft aber lautet:
«Ihr sollt nicht sorgen ... was euch auch geschehe!»
Drum, liebe Leute, öffnet eure Herzen!
Fegt rein von Sorgen eurer Seele Fenster,
bis sie so blank wie Kinderaugen sind!

F.